



AMBA BERLIN  
Steinbeis  
3. PLATZ ANTHEIM  
**REISE INS SILICON VALLEY**

**HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE**

**JUGEND GRÜNDET**



**JUGEND GRÜNDET**

**PORSCHE**

# Unendlich viele Zukunftsideen

JUBILÄUMSBUCH 2022/2023

20 JAHRE JUGEND GRÜNDET

# Eine Erfolgsgeschichte!

'03

Seit 2003 schlüpfen Jugendliche bei JUGEND GRÜNDET in die Rolle von Gründerinnen und Gründern

20

In 20 Jahren Wettbewerbsgeschichte nahmen mehr als

70

70.000 Jugendliche an dem bundesweiten Schülerwettbewerb teil. Schüler:innen aus ganz Deutschland und sogar dem Ausland haben über

10

10.000 Businesspläne für ihre selbst entwickelten Geschäftsideen eingereicht und im Planspiel virtuell ein Unternehmen geführt.

100

Mehrere 100 Teams durften ihre innovativen Ideen bei den JUGEND GRÜNDET Pitch Events und dem Bundesfinale einer hochkarätigen Jury präsentieren.

22/23

Im Jubiläumsjahr 2022/2023 reichten 4.822 Teilnehmende 868 Businesspläne ein - ein neuer Rekord!



# Inhalt

Grußwort der Bundesministerin für Bildung und Forschung ..... 6

Die Welt braucht innovative Ideen - *Franziska Metzbaur, Projektleiterin* ..... 8

**Blick nach vorn – Zukunft der Bildung**

JUGEND GRÜNDET – immer der Zeit voraus! - *Prof. Dr. Barbara Burkhardt-Reich* ..... 12

Von der Lehrkraft zum Lernbegleiter - *Lehrer Georg Klumpner* ..... 14

Was Gründer:innen brauchen - *Future Skills für die Arbeitswelt* ..... 16

Innovation und Entrepreneurship sind Zukunftsunterricht! - *Prof. Dr. Nils Högsdal* ..... 19

KI wird einen großen Beitrag leisten - *New Learning Botschafter Daniel Jung* ..... 22

**Blick zurück – Wie alles begann**

Am Anfang steht die Idee - *Zeitreise anhand der Gewinnerideen* ..... 26

Immer wieder spannend: Die Juryarbeit - *Jurymitglied Prof. Heiko Gintz* ..... 34

Von der Idee zum Plan - *Lehrerin Aksin Güvenc* ..... 36

20 Jahre JUGEND GRÜNDET - *Unendliche viele Ideen die Zukunft zu gestalten* ..... 38

Eine Erfahrung fürs Leben - *Alumna Tabea Volz*..... 40

Der Wettbewerb als Wachstumsraum - *Lehrer Paul Rauh* ..... 42

Horizonte erobern - *JUGEND GRÜNDET = unvergessliche Erlebnisse*..... 44

Was wir vom Silicon Valley lernen können - *Alumnus Florian Scherl*..... 46

**Hier & jetzt - Die Erfolgsteams des Wettbewerbsjahres 2022/2023**

Finnaale, ooh! - *Die Preisträger:innen und Finalist:innen* ..... 50

Spannende Ideen, starke Auftritte - *Jurymitglied Jonathan Steinbach* ..... 72

Highlight Bundesfinale - *Impressionen aus Stuttgart* ..... 74

Aller guten Dinge sind drei - *Pitch Events in Münster, München & Berlin*..... 76

Eine Chance für Neugier, Ideen & Visionen - *Jurymitglied Amelie Sperber*..... 79

Eine Investition in die Zukunft - *Warum Sponsoren JUGEND GRÜNDET unterstützen*..... 82

## Und jetzt? Zeit, danke zu sagen!



# Grußwort zum Jubiläum

Liebe Leserinnen und Leser,

20 Jahre JUGEND GRÜNDET, 20 Jahre WOLLEN und KÖNNEN: Das ist eine wahre Erfolgsgeschichte.

Wie viele Innovationen wurden dabei entwickelt, wie viele professionelle Businesspläne erstellt und neue Unternehmen virtuell am Markt geführt.

Die Dynamik dieses Wettbewerbs beeindruckte immer wieder durch zackige Präsentationen auf den Pitch Events und Geschäftsideen, die ihrer Zeit voraus waren.

Auch das Wettbewerbsformat selbst hat eine Transformation erlebt – sozusagen digital, digitaler, am digitalsten, inzwischen sogar mit Künst-

licher Intelligenz. Kompliment.

Unzählige Menschen haben JUGEND GRÜNDET zu etwas ganz Besonderem gemacht. Mein Glückwunsch zum Jubiläum gilt Ihnen allen, ob Mitglieder in Jurys oder Orgateams, ob jüngste Teilnehmende oder Alumni, ob Sponsoren oder Lehrkräfte. Diese 20 Jahre wären ohne Ihr Engagement nicht möglich gewesen.

Dankeschön!

Mit so viel Motivation soll es weitergehen. Unser Land braucht gerade jetzt Innovationsgeist und Mut zum Wandel. Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demografie – keine dieser

großen Herausforderungen wäre ohne Gründerinnen und Gründer zu meistern, ob in technologischen oder sozialen Feldern.

Deshalb freut es mich besonders, dass die Teilnehmerzahl im Jubiläumsjahr von JUGEND GRÜNDET einen neuen Rekord erreicht hat und dem Wettbewerb damit das schönste Geschenk macht.

Den Finalistinnen und Finalisten 2023 gratuliere ich herzlich und lade alle ein, die noch nicht dazugehören: Werden Sie Teil dieser inspirierenden Gründerfamilie.



**Bettina Stark-Watzinger**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Bundesministerin für Bildung und  
Forschung

# Die Welt braucht innovative Ideen



...um den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu begegnen! Davon gibt es mehr als genug, wie uns die zahlreichen Krisen der letzten Jahre verstärkt vor Augen führen. Unsere Welt unterliegt einem tiefgreifenden Wandel und niemand kann genau vorhersagen, was die Zukunft bringt – auch nicht ChatGPT.

Bei JUGEND GRÜNDET dürfen wir aber zumindest einen kleinen Blick in die Zukunft werfen: In zwei Jahrzehnten Wettbewerbsgeschichte konnten wir immer wieder beobachten, wie

aus fiktiven Geschäftsideen echte Unternehmungen wurden - und aus kleinen Einfällen ganz große Pläne. Denn genau darum geht es im Wettbewerb: Jugendliche entwickeln bei JUGEND GRÜNDET nicht „nur“ Geschäftsideen – es geht eben nicht in erster Linie um Geld oder maximalen Gewinn.

Vielmehr entstehen im Wettbewerb oft genug wegweisende Zukunftsideen: Die Teilnehmenden entwickeln Lösungen für die kleinen und großen Probleme unserer Zeit – und damit

echte Visionen für eine bessere Welt, die auch in der Zukunft und für nachfolgende Generationen noch lebenswert ist! Nicht umsonst lautet das Wettbewerbsmotto von JUGEND GRÜNDET: Chancen erkennen, Zukunft gestalten!

Die Zukunft ist nichts, was uns passiert. Im Gegenteil: Die Zukunft wartet darauf, von uns gestaltet zu werden! Im 20. Wettbewerbsjahr von JUGEND GRÜNDET können wir mit Stolz sagen: An Ideenreichtum und Kreativität, Mut und Innovationsgeist

mangelt es uns nicht. Beides haben die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr wieder bewiesen – ganz besonders (aber nicht nur) im Bundesfinale.

Dieser Ausblick stimmt mich persönlich sehr hoffnungsfroh!

**Franziska Metzbaur**  
Projektleiterin JUGEND GRÜNDET



A man and a woman are shown from the chest up, wearing VR headsets. The woman on the left is adjusting her headset with both hands. The man on the right is pointing his right index finger towards the right side of the frame. The background is a bright, white space filled with a dense field of small, blue and white square particles, creating a digital or data-like atmosphere. The overall lighting is bright and clean.

# Blick nach vorn – Zukunft der Bildung

## JUGEND GRÜNDET – immer der Zeit voraus!

**Prof. Dr. Barbara Burkhardt-Reich hat JUGEND GRÜNDET jahrelang als Projektleiterin begleitet und den Wettbewerb entscheidend geprägt. Entrepreneurship Education ist für die Geschäftsführerin des Steinbeis-Innovationszentrums an der Hochschule Pforzheim nach wie vor eine echte Herzensangelegenheit.**

Als wir uns 2003 an der Entwicklung von JUGEND GRÜNDET beteiligt haben, war ich fasziniert von der Idee eines bundesweiten Schülerwettbewerbs rund um die Themen Innovation und Gründung - damals sprachen wir tatsächlich noch nicht von „Start-up“. Das Ziel: Jugendliche für diese Themen sensibilisieren und ökonomische Grundlagen stärker in den Schulen verankern.

Ich war überzeugt, dass wir die Jugendlichen dort abholen müssen, wo sie sich häufig befinden: am PC! JUGEND GRÜNDET war der erste

bundesweite Online-Wettbewerb mit einem Online-Businessplan-Assistenten, einem Online-Planspiel und E-Learning-Modulen. Die Jugendlichen haben begeistert mitgemacht! Doch bei allem, was neu und der Zeit voraus ist, gibt es auch Gegenwind. Ein Online-Angebot für ökonomische Bildung war vielen Schulen fremd. Es galt, auch die Lehrkräfte zu gewinnen.

Heute ist JUGEND GRÜNDET an vielen Schulen ein fester Bestandteil. Auch das Interesse von Jugendlichen an Start-ups ist gestiegen - innovative, gründungsinteressierte

Jugendliche nehmen teils eigenständig, d.h. ohne Betreuung durch eine Lehrkraft, am Wettbewerb teil. Wie wichtig ein qualitativ hochwertiges Online-Bildungsangebot ist, hat sich während der pandemiebedingten Schulschließungen gezeigt. Auch hier war JUGEND GRÜNDET seiner Zeit voraus und einer der ersten Wettbewerbe, der die geplanten Präsenzveranstaltungen online umgesetzt hat.

Beim Rückblick auf 20 Jahre JUGEND GRÜNDET wird deutlich, wie stark sich die Rahmenbedingun-



gen verändert haben. Wir leben in einer Welt der Stapelkrisen: Klimakrise, Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg. Gleichzeitig befinden wir uns mitten in einer herausfordernden Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Wir müssen uns mehr denn je die

Frage stellen, was wir nachfolgenden Generationen mitgeben können, um diese Krisen zu meistern.

Eine mögliche Antwort ist: Wir müssen einen Rahmen schaffen, in dem sich das Weltverbesserungspotenzial dieser Generation entfalten

kann, und Jugendliche zu aktiven Zukunftsgestalter:innen machen! Genau das ist der Kerngedanke von JUGEND GRÜNDET! Dazu gehört vor allem auch die Stärkung bestimmter Persönlichkeitsmerkmale wie zum Beispiel Kreativität, Offenheit für Neues, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Eigeninitiative oder die Fähigkeit zu divergentem Denken.

All das sind klassische Entrepreneurship Eigenschaften, die Schüler:innen bei JUGEND GRÜNDET trainieren können – als Rüstzeug für eine aktive Zukunftsgestaltung!



## „Ich war lange auf der Suche nach einem kompetenzorientierten Wettbewerb“

*Georg Klumpner nimmt mit seinen Schüler:innen seit zehn Jahren an JUGEND GRÜNDET teil. Das absolute Highlight: Die Einladung zur Gewinnerreise ins Silicon Valley/USA in 2021. Im Wettbewerb sieht er sich weniger als Lehrkraft, sondern vielmehr als Lernbegleiter.*

### Wie Sind Sie auf JUGEND GRÜNDET aufmerksam geworden?

Ich war lange auf der Suche nach einem Wettbewerb, der zum einen sehr kompetenzorientiert ist und zum anderen auch in ein Schuljahr passt. Bei meiner Suche bin ich auf JUGEND

GRÜNDET gestoßen und wusste: Das ist mein Wettbewerb! Seit dem Wettbewerbsjahr 2012/13 bin ich mit meinen Klassen dabei.

### Was motiviert Sie und Ihre Klassen, am Wettbewerb teilzunehmen?

Eine ganz klare Motivation ist natürlich die Reise ins Silicon Valley. Bei diesem Hauptpreis erübrigt sich das Thema Motivation für Schüler:innen. :-). Aber ganz im Ernst: JUGEND GRÜNDET ist ein wirtschaftsorientierter Wettbewerb, aus dem die Schüler:innen sehr viel mitnehmen.

Zum einen können sie das in der Schule gelernte, theoretische Wissen praktisch anwenden. Zum anderen unterstützt der Wettbewerb die Entwicklung der Schüler:innen: Das Pitchen, bei dem man innerhalb kurzer Zeit Fremden seine Idee "schmackhaft" machen muss, fördert die Kommunikationskompetenz - das ist ganz entscheidend und wichtig. Dazu kommt natürlich der Teamgedanke: Kein Team wird erfolgreich sein, wenn es nur aus Einzelkämpfer:innen besteht.

### Im Wettbewerbsjahr 2020/2021 gab es dann ein Highlight: Sie wurden mit „Ihrem“ Team „FAST FAST AI Movies“ auf die besagte Reise ins Silicon Valley eingeladen.

Etwas Spannenderes als diese Reise gibt es im Prinzip nicht! Die Atmosphäre im Silicon Valley ist einzigartig und die Gespräche mit Gründer:innen waren unfassbar spannend und

inspirierend. Man bekommt dort einen ganz neuen Blickwinkel auf die Start-up Szene. Das Mindset ist in den USA ein ganz anderes. Wenn dort bei einem Start-up eine Idee einmal nicht funktioniert, ist das dort überhaupt kein Beinbruch. Man wird sogar für den Mut gefeiert! Dieses Mindset nach Deutschland zu bringen, wo man vielleicht eher belächelt wird, wäre natürlich ganz ganz wichtig, damit Schüler:innen eine Unternehmensgründung als zusätzlichen Weg sehen, den sie nach ihrem Schul-/Studienabschluss oder einer Ausbildung gehen können.

### Welchen Tipp haben Sie für Lehrkräfte, die noch nicht so viel

### JUGEND GRÜNDET-Erfahrung sammeln konnten?

Genießt eure andere Rolle! Im Wettbewerb werden aus Lehrkräften eher Lernbegleiter:innen. Dieser Rollentausch ist wahnsinnig spannend. Man muss die Zügel aus der Hand geben und die Schüler:innen einfach mal machen lassen. Dadurch sind sie häufig extrem motiviert. Wichtig ist es, auch „Fehler“ zuzulassen. Steht als Sparringspartner zur Verfügung, diskutiert Ideen gemeinsam durch und nehmt sie auch mal „auseinander“, um sie dann wiederzubeleben - das ist ein immens kreativer Prozess und unheimlich spannend. Mein wichtigster Tipp an alle Lehrkräfte ist aber: Einfach mal mitmachen :-)!  


# Was Gründer:innen brauchen

Gründungskompetenzen sind Zukunftskompetenzen: Bei JUGEND GRÜNDET schlüpfen Jugendliche daher ein Schuljahr lang in die Rolle von Gründer:innen. Dabei können die Schüler:innen sich, das heißt ihre individuellen Stärken und Interessen, ganz neu entdecken.



## Kreativität & Lösungsorientiertheit

Wer gründen will, muss das Rad nicht komplett neu erfinden. Die besten Geschäftsideen lösen ein Problem – das aber gerne kreativ. Wer um die Ecke denken kann, findet eher bessere Lösungen.

**Ideenfindung**



## Leidenschaft & Begeisterung

Kaum etwas ist so ansteckend und beflügelnd wie echte Begeisterung. Wer für sein Thema brennt, wächst über sich selbst hinaus – und kann andere direkt mitnehmen.

**Entwicklung der Geschäftsidee, Pitches**



## Offenheit & Gespür für Trends

Die Welt dreht sich immer schneller. Wer mit seinem Business nicht abgehängt werden will, muss die Augen und Ohren offen halten und sich ständig weiterentwickeln.

**Marktanalyse, Planspiel-Strategy**



## Teamfähigkeit & Empathie

Natürlich können Gründer:innen solo durchstarten. Doch in einem Team verteilt sich die (Arbeits-) Last, während sich unterschiedliche Kompetenzen und Perspektiven gut ergänzen können.

**Teambuilding, Zielgruppenanalyse, Pitches**



## Selbstvertrauen & Eigeninitiative

Die Dinge anpacken statt abzuwarten und selbst Maßstäbe setzen statt sich nach anderen zu richten – das zeichnet erfolgreiche Gründer:innen aus. Dafür braucht es ein hohes Maß an Eigeninitiative und Selbstvertrauen.

**Ideenentwicklung, Pitches**



## Expertise & Netzwerk

Auch erfolgreiche Gründer:innen können nicht alles selbst. Stattdessen wissen, wen sie fragen können. Ein starkes Netzwerk mit vielen unterschiedlicher Expertise ist Gold wert!

**Teambuilding, Recherche, Einarbeitung Juryfeedback**



### **Anpassungsfähigkeit & Flexibilität**

Gründen heißt immer neue Wege gehen! Wer sein Ziel erreichen möchte, muss Hürden überwinden und Haken schlagen – und dafür flexibel und anpassungsfähig bleiben.

**Planspiel-Strategie, Jurygespräch**



### **Mut & Risikobereitschaft**

No risk, no fun, sagt man. Tatsächlich erfordert eine Gründung Mut! Die Selbstständigkeit bringt finanzielle Risiken mit sich – aber auch große Freiheit und viel Spaß.

**Wettbewerbsteilnahme bis zum Finale**



### **Beharrlichkeit & Ausdauer**

Gründen ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Oft stellt sich nicht direkt mit der ersten Geschäftsidee der große Erfolg ein - und jedes Business braucht Zeit um zu wachsen.

**Wettbewerbsteilnahme bis zum Finale**

## **„Die Vermittlung von Innovation & Entrepreneurship sind Zukunftsunterricht“**

*Prof. Dr. Nils Högsdahl lehrt Corporate Finance und Entrepreneurship und ist Prorektor für Innovationsmanagement an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Als Jurymitglied hat er JUGEND GRÜNDET von Anfang an begleitet.*

### **Auch nach 20 Jahren JUGEND GRÜNDET sind Sie noch mit Feuereifer dabei: Was ist das Besondere am Wettbewerb?**

Es gibt viele tolle Initiativen um Jugendliche für Innovationen, Wirtschaft und Unternehmertum zu begeistern. JUGEND GRÜNDET besticht durch Tiefgang und die Breite. Tiefgang bedeutet, dass es fachlich fundiert ist - state of the art, was die Forschung zu Entrepreneurship Education angeht. Statt auf Show im

Sinne der Höhle der Löwen wird auf Lernen und Feedback gesetzt. Breite bedeutet, dass der Wettbewerb allen Schüler:innen offen steht und kein Elite-Angebot ist. Die Bandbreite der Ideen der Gewinnerteams der letzten 20 Jahre ist enorm und Teams von beruflichen Schulen haben genauso eine Chance wie Teilnehmer eines Internats für Hochbegabte.

### **Woher kommt Ihre Begeisterung für die Themen Innovation und Un-**

### **ternehmensgründung?**

Ich bin überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Menschheit und unseres Planeten nur mit Innovationen lösen können und zwar schneller und umfassender, als wir heute denken. Dabei sind vor allem Startups Treiber der disruptiven Veränderungen. Somit: die Vermittlung von Innovation und Entrepreneurship sind Zukunftsunterricht und zu Recht eine der acht von der EU

definierten Schlüsselkompetenzen.

**Bahnbrechende Innovationen sind selten – gehört dazu nicht genauso viel Glück wie Verstand? Kann Innovationsgeist überhaupt gefördert werden?**

Spannende Frage! „Glück“ können wir nicht fördern, aber wir können diejenigen fördern, welche „Glück“ haben, und sie darauf vorbereiten mehr daraus zu machen. „Return on Luck“ ist ein Begriff aus dem Buch Great by Choice von Jim Collins. Vereinfacht weißt er nach, dass „Glück“ langfristig gleichverteilt ist. ABER: Erfolgreiche Unternehmer machen mehr aus diesem „Glück“. Wenige JUGEND GRÜNDET Gewinner:innen haben mit ihrer ursprünglichen Wettbewerbsidee tatsächlich ein Startup gegründet. Doch viele haben erfolgreich gegründet - weil sie wussten, wie ihre neue Idee erfolgreich umgesetzt werden kann.

**Traditionell begleiten Sie die Bundessieger:innen auf ihrer Reise ins Silicon Valley/USA: Worauf freuen Sie sich dieses Jahr am meisten?**

Bei der ersten Gewinnerreise 2003/2004 waren wir bei einem kleinen Start-up mit ca. 20 Mitarbeitenden zu Besuch, klassisch Hinterhof und erstes Obergeschoß irgendwo in Mountain View. Ich würde mich freuen, wenn wir zum Jubiläum LinkedIn mal wieder besuchen können. Wir hatten ein paar Mal einen guten Riecher, auch bei Tesla waren wir zu Besuch als die Jahresproduktion noch zweistellig war.

**Für welches Problem würden Sie sich persönlich eine innovative Lösung wünschen?**

Gute Frage! Vielleicht eine Dating-App, bei der man vor einem Match erst einmal eine virtuelle Spülmaschine einräumen muss?

Spaß beiseite: Wir leben in spannenden, aber leider auch gefährlichen Zeiten. Ich bin ein Optimist und sehe in den kommenden Jahren KI als Querschnittstechnologie für viele Themen. Neben Ideen, welche unser Klima retten, sind Gesundheit, Mobilität und auch Sicherheit und Verteidigung spannende Bereiche. Um Letzteres hätte ich vor ein paar Jahren noch einen weiten Bogen gemacht, aber mir wurde im Frühjahr bei der SXSW-Konferenz in Austin (Texas) klar, dass sich die Zeiten geändert haben.



## „Wir brauchen mehr Investitionen in Menschen, die umsetzen und gestalten wollen“

*Auf seinem YouTube-Kanal macht Daniel Jung Schüler:innen die komplexe Welt der Mathematik verständlich. Doch Mathe ist nicht sein einziges Steckenpferd: Als New Learning Botschafter setzt sich Jung für mehr Bildungsgerechtigkeit ein, die Digitalisierung des Bildungssystems und unternehmerisches Handeln ein.*

### **Wissen ist Macht, sagt man. Derzeit ist ChatGPT in aller Munde. Kann KI helfen, Wissen & Bildung (weiter) zu demokratisieren?**

Absolut! Die letzte wirklich fundamentale Revolution für Wissensinhalte war der Buchdruck. Damit konnte einer breiten Masse an Menschen Wissen zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge von Internet und Plattformen wie YouTube war es das erste Mal, dass über das geschriebene Wort hinaus die Erklärungen von Personen digitalisiert als Video praktisch jedem und jederzeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden

konnten. Und dazu mit Inhalten von z.B. hochdekorierten Professoren! In der Flut an Inhalten ist jetzt das einzige Problem, die passenden Inhalte für das individuelle Lernerlebnis zu finden. Genau hier wird KI ihren großen Beitrag leisten und es wohl möglich machen, dass jeder Mensch zu jeder Zeit einen persönlichen Tutor an seiner Seite haben wird und unabhängig von der Herkunft alles erlernen kann. Hierbei ist besonders wichtig zu betonen, dass KI nicht nur der einfache Weg zur Lösung ist - sondern der Weg zum schnelleren Verständnis!

### **Was würdest du dir mit Blick auf das deutsche Bildungssystem und den Gründungsstandort Deutschland wünschen?**

Vor allem mehr Investitionen in Menschen, die umsetzen und gestalten wollen. Das können z.B. auch Lehrkräfte vor Ort in Schulen sein, die sich wie Gründer verhalten wollen, aber nicht dürfen, da sie streng nach



Vorschrift handeln müssen und/oder in administrativen Aufgaben versinken. Diese könnten jedoch als vertrauenswürdige Personen Freiräume schaffen für innovative Projekte

mit Schülerinnen und Schülern wie z.B. Gründerveranstaltungen oder Testdays, wo weltweite Neuerungen wie etwa ChatGPT gemeinsam erforscht werden.

### **So wie JUGEND GRÜNDET?**

Genau! Deswegen unterstütze ich euch von JUGEND GRÜNDET gerne. Ihr seid ein Paradebeispiel für ein Programm, wie es die Generation von morgen braucht. Euer Ziel ist es, genau solche Freiräume für kreative Ideen und dessen Ausarbeitung zu schaffen. Nirgendwo sonst - nicht einmal an der Universität - bekommen junge Menschen so tiefe Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge und lernen so hautnah die Bedeutung von Eigeninitiative und Unternehmergeist kennen. So sollte das Lernen von morgen aussehen!



# Blick zurück – Wie alles begann



# Am Anfang steht die Idee

Zwei Jahrzehnte JUGEND GRÜNDET zeigen: Der Ideenreichtum von Jugendlichen kennt keine Grenzen! Eine Zeitreise anhand der Gewinnerideen...

**2003 | 2004**

**vide! | vision possible**

Herablassbarer, extrem dünner Bildschirm aus Flüssigkristallen, der verschiedene Ausblicke wie Skyline, Sonnenuntergang oder Bergpanorama animiert.

Ilsa Rießelmann, Olga Pekarskaja, Steffi Kruse, Anja Wengert  
Auguste-Viktoria-Schule, Itzehoe, Schleswig-Holstein

**2004 | 2005**

**Elgin**

Digitaler Pen, mit dem handgeschriebene Daten digitalisiert werden können.

Björn Herrmann, Leander Gussmann, Michael Gutemann, Julian Hacker, Luisa Schempf, Melina Figel  
Bildungszentrum Markdorf, Baden-Württemberg

**2005 | 2006**

**WinPolar | Isopol**

Innovative Glasscheiben mit neuartiger Flüssigkeits-Gas-Kombination zur Verdunkelung von Räumen durch Tönung der Scheiben.

Hans-Martin Vetter, Frank Harteker  
Kreisgymnasium Bad Krozingen, Baden-Württemberg

**2006 | 2007**

**Optilux | Luminatio**

Intelligente LED-Straßenlaternen, die über Bewegungsmelder gesteuert werden, sodass Straßen und Wege nur an den notwendigen Stellen erleuchtet sind.

Fabian Maier, Garry Spanz, Leonard Wein, Jonas Hausruokinger  
Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim, Hessen

**2007 | 2008**

**ICS - Intelligent Car Solutions | TDS Tiredness Detection System**

Das TDS (Tiredness Detection System) verhindert Sekundenschlaf beim Autofahren. Sensoren im Lenkrad überwachen die Herzfrequenz und warnen bei Schlafgefahr.

Yeliz Akkus, Matthias Oberbauer, Julia Beck, Theresa Eger, Theresa Albrecht, Mathias Fromberger  
Gymnasium Waldkraiburg, Bayern



## 2008 | 2009

### PiezoPower-Products GmbH | PiezoPower ShockAbsorber

Stoßdämpfer mit Piezoelementen zur Stromerzeugung, um bei Benzinmotoren Kraftstoff zu sparen und bei Elektromotoren die Reichweite zu erhöhen.

Antonia Becker, Maja Lehmann, Yves Büttner, Christoph Bimmermann  
Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Wegberg, Nordrhein-Westfalen

## 2009 | 2010

### en2go GmbH | Electrinity

Neuartiger Schuh, der beim Gehen und Laufen durch Induktion klimaneutral Strom für Mobiltelefone oder MP3 Player erzeugt.

Patrick Freund, Christoph-Schrempf-Gymnasium, Besigheim, Baden-Württemberg  
Michael Pollmann, Kopernikus Gymnasium, Ratingen, Nordrhein-Westfalen  
Felix Weber, Schwarzwald-Gymnasium Triberg, Baden-Württemberg  
Nico Schindler, Gymnasium Achern, Baden-Württemberg  
Yannick S. Wüinkhaus, Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße, Hamburg  
Roland Rataj, Lise-Meitner-Gymnasium, Böblingen, Baden-Württemberg

## 2010 | 2011

### Fragrancy | MultiSpray

Drei-Kammern Deodose aus Polycarbonat mit nur einem Sprühknopf, um jedem Moment seine passende Duftnote geben zu können.

Emanuel Urmann, Mirko Articus, Maurizio Wack, Jakob Wegmann  
Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim, Hessen

## 2011 | 2012

### harvit - Teambildungsseminare

Corporate Social Responsibility Marketingkonzept, das Teamgeist stärkt und mit lokalem Naturbewusstsein und gesellschaftlicher Verantwortung verbindet.

Vincent Kellner, Florian Haaf, Mark Schweizer  
Paul-Klee-Gymnasium, Rottenburg, Baden-Württemberg

## 2012 | 2013

### Regional Surveying Terrestrial Technology | RSTT - Vermessungsapp

Smartphone-App inklusive Zubehör für Vermessungstechniker und -Ingenieure. Die Vermessung mithilfe der App erfolgt mit Hilfe von Funk.

Selia Fink, Robin Jahn, Timo Kron, Timo Ohnhaus  
Philipp-Holzmann-Schule, Frankfurt/Main, Hessen

## 2013 | 2014

### KaSoLiLiMa GmbH | BabyRoll

Aus dem Auto-Babysave wird durch ein ausfahrbares Untergestell mit Rädern auf Knopfdruck ein Kinderwagen für Spaziergänge.

Sophia Krönung, Lisa Deisenroth, Lisa-Marie Neidhart, Kaltrina Ramadani  
Konrad-Zuse Schule, Hünfeld, Hessen

**2014 | 2015**

**MoWaApp | SchnellSparer**

Einkaufsapp, die nach Sonderangeboten in Supermärkte sucht, Einkaufslisten und eine Gesamtkalkulation erstellt, sowie Wegezeiten und Anfahrtskosten ausweist.

Calvin Schmäler, Isabell Haubner, Julia Scheja, Alina Voutta  
Volkswagen AG, Wolfsburg, Niedersachsen

**2015 | 2016**

**Colorgy | IndepentENT**

Zelt, das in einen Rucksack passt und durch Farbstoffzellen als unabhängiger Energielieferant Strom erzeugt.

Caroline Vandersee, Adrian Feißt, Jonas Madlinger, Simon Baro, Jeremia Schmitt, Leonard Jöst  
Gymnasium Achern, Baden-Württemberg

**2016 | 2017**

**MIRA International | MIRA**

Smarter Spiegel mit Sprach- und Gestenerkennung, der über eine App individualisierbar ist und passende Produkte vorschlägt.

Luca Hilling, Julian Hermund, Christoph Herbst, Isabella Gloede  
Karl Schiller Berufskolleg, Dortmund, Nordrhein-Westfalen

**2017 | 2018**

**Blindbot Technologies | Blindbot**

Dank 3DKameras und künstlichen neuronalen Netzen ersetzt der Assistenzroboter "Blindbot" Blindenhund und Blindenstock gleichermaßen.

Alexander Bayer  
Kopernikus-Gymnasium, Wasseraffingen, Baden-Württemberg

**2017 | 2018**

**KAMA Home GmbH | GARDIFIX**

Bewegliches Gardinenschienensystem, das das Auf- und Abhängen von Vorhängen erleichtert und Haushaltsunfällen durch Stürze vorbeugt.

Magdalena Fleischmann, Katharina Port  
Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart, Baden-Württemberg  
20 Wettbewerbsjahren mehr als 10.000 Businesspläne eingereicht.

**2018 | 2019**

**exclamo**

Eine Anti-Mobbing-App für Schulen, über die sich Betroffene anonym zur Wehr setzen und Hilfe holen können.

Kai Lanz, Jan Wilhelm, Julius de Gruyter  
Canisius Kolleg, Berlin

**2018 | 2019**

**QI-Tech (Qualitative Individual Technologies) GmbH | Design Case**

Individuelle Handyhüllen aus recyceltem Plastik mit haptischen Eigenschaften und auf Wunsch auch mit kabellosem Laden.

Milan von dem Bussche und Paul Nehme  
Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim (Rheinland-Pfalz)

**2019 | 2020**

**KomPot GmbH | KomPot**

Biologisch abbaubarer Pflanzentopf aus thermoplastischem Material, der als umweltfreundlicher Ersatz für Plastiktöpfe gedacht ist.

Subonn Lee, Kilian Holle, Edgar Schmidt-Narischkin,  
Karl Weiss, Liv Jürgensen  
Canisius Kolleg, Berlin

**2020 | 2021**

**Mathe X**

Sprachbasiertes individualisiertes Mathe-Training für Grundschüler:innen via Smartphone mit extra Lehrer-App zur Überprüfung des Lernfortschritts.

Stefan Neuber  
Georg-Cantor-Gymnasium, Halle,  
Sachsen-Anhalt

**2021 | 2022**

**INFormAtlc Teens | Vine Leaf Disease and AI**

App zur Identifizierung von Rebkrankheiten mit Hilfe von Smartphone-Bildern und künstlicher Intelligenz für eine schnelle Analyse und Eindämmung des Befalls.

Mario Schweikert  
Leibniz-Gymnasium, Neustadt an der Weinstraße, Rheinland-Pfalz

Kopernikus-Gymnasium, Wasseralfingen, Baden-Württemberg

## „Mich fasziniert, mit welchem Elan und Erfindergeist die jungen Menschen ihre Ideen präsentieren“

*Prof. Heiko Gintz verfügt über mehr als zehn Jahre Juryerfahrung bei JUGEND GRÜNDET. Der Maschinenbauingenieur, der lange im Bildungsbereich der Volkswagen AG tätig war, gibt gerne seine Expertise weiter. Die Juryarbeit fasziniert ihn immer wieder aufs Neue.*

**Können Sie sich noch an Ihren allerersten Juryeinsatz bei JUGEND GRÜNDET erinnern?**

Ja, daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Es war im Jahr 2009 beim Finale im Phaeno in Wolfsburg. Damals war ich sehr gespannt -und auch etwas aufgeregt- wie die Arbeit in der Jury abläuft und welche interessanten Ideen die jungen Menschen präsentieren werden, die es zu bewerten galt.

### **Was begeistert Sie so am Wettbewerb?**

Die Gründe sind sehr vielfältig! In meiner beruflichen

Laufbahn hatte ich immer mit jungen Menschen zu tun – so auch bei JUGEND GRÜNDET. Mich fasziniert, mit welchem Elan und Erfindergeist die jungen Menschen ihre Ideen präsentieren, sowohl verbal als auch mit weiterer Unterstützung wie z.B. durch Videos, Flyer oder auch Modelle. Diese Zusammenarbeit mit den Jugendlichen hält auch mich „fit“. Das interessante an der Juryarbeit ist, dass wir alle aus verschiedenen beruflichen Disziplinen kommen. Das macht die Diskussion und Ergebnisfindung in der Juryberatung sehr lebendig. Darüber hinaus möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass der menschliche Umgang in der Juryberatung immer sehr wertschätzend ist. Und dann ist da auch noch das Team von JUGEND GRÜNDET. Ich finde es sehr bemerkenswert, dass der Ablauf der Veranstaltungen hervorragend geplant und umgesetzt wird. Das

Team steht jederzeit allen Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite.

### **Gab es für Sie ein besonderes Highlight in allen den Jahren?**

Ich weiß gar nicht, ob ich es als Highlight bezeichnen kann – ich nenne es einmal „Herausforderung“: In den Zeiten der Pandemie hatte ich zunächst Zweifel, ob und wie solche Veranstaltungen online durchgeführt werden können. Final war ich begeistert davon, dass sowohl die Präsentationen als auch die Juryarbeit in den einzelnen virtuellen Räumen bestens von statten gingen. Allerdings möchte ich nicht verheimlichen, dass ich mich sehr

gefreut habe, in diesem Jahr wieder alle beteiligten Personen in Präsenz – „sozusagen zum Anfassen und unmaskiert“- getroffen zu haben.



## „Aus anfänglich kleinen Ideen werden realistische Start-up-Ideen“

*Akşın Güvenç nahm im Schuljahr 2014/15 nahm das erste Mal mit ihren Schüler:innen bei JUGEND GRÜNDET teil. Seither hat die Berufsschullehrerein das „Fieber gepackt“ – und sie ist fast jedes Jahr mit ihren Teams im Wettbewerb ganz vorne mit dabei.*

### Was war Ihr schönstes JUGEND GRÜNDET-Erlebnis?

Da gab es tatsächlich viele und nicht nur einzelne Augenblicke oder Momente. Sicherlich war das Bundesfinale und dann die Siegerreise ins Silicon Valley eines der absoluten Highlights nicht nur von JUGEND GRÜNDET, sondern auch für mich persönlich in meiner beruflichen Laufbahn unvergesslich.

Es ist für mich immer wieder beeindruckend zu sehen, wie sich aus anfänglich kleinen Ideen realistische, innovative Startup-Ideen entwickeln. Es freut mich, dass meine

Schüler:innen sich in dieser Zeit in ihren persönlichen als auch unternehmerischen Kompetenzen unfassbar entwickeln. Wie meine Teams dann bei den Pitch-Events oder auch beim Bundesfinale professionell und innovativ präsentieren und herausragende Energie in ihre Ideen stecken, ist einfach toll.

### Was begeistert Sie so am Wettbewerb?

Besonders gut gefällt mir an JG, dass es ein zweistufiger Online-Wettbewerb ist. Zum einen ist die Eingabe über eine vorstrukturierte Online-Maske sehr zeitgemäß; zum anderen

ist gerade das Feedback, z.T. durch das sehr detaillierte Feedback des Businessplans durch die Jury sowie die regelmäßigen Rankings des Planspiels ein absoluter Motivator für die Teams. Gleichzeitig bieten diese Feedbacks und Rankings mir als Lehrkraft die Möglichkeit, die Teams intensiv zu begleiten und selbst daraus kontinuierlich zu lernen.

### JUGEND GRÜNDET als Alternative zu „klassischem“ Unterricht: Wie würden Sie die Arbeit mit den Schüler:innen beschreiben?

Ich begleite die Teams mehr in ihrer Entwicklung ihrer Startup-Idee, ste-

he mit meiner Expertise zur Verfügung und lasse sie nahezu vollkommen selbstständig arbeiten. Sich als Lehrkraft zurückzunehmen kann eine Herausforderung sein - auch das ist sicherlich ein Entwicklungsprozess. Im Prinzip fordern die Teams meine Unterstützung aktiv ein. Man muss dabei vorsichtig sein, dass man sie nicht in ihrem kreativen Prozess oder in ihrem Workflow hemmt oder gar in eine Richtung lenkt, die nicht ihre ist. Zudem scheint es mir wichtig, meinen Schüler:innen an der Stelle auch klar zu machen, dass sie meine Vorschläge, Impulse oder kritischen Anmerkungen nicht annehmen müssen. Oft entwickeln sie für

diese Ideen mit einer enormen Leidenschaft, was sicherlich auch mich sehr begeistert. Daher muss man als Lehrkraft auch in manchen Situationen trotzdem den Blick nicht dafür

verlieren, dass manche Ideen noch nicht ganz ausgereift sind und noch einige Herausforderungen haben.

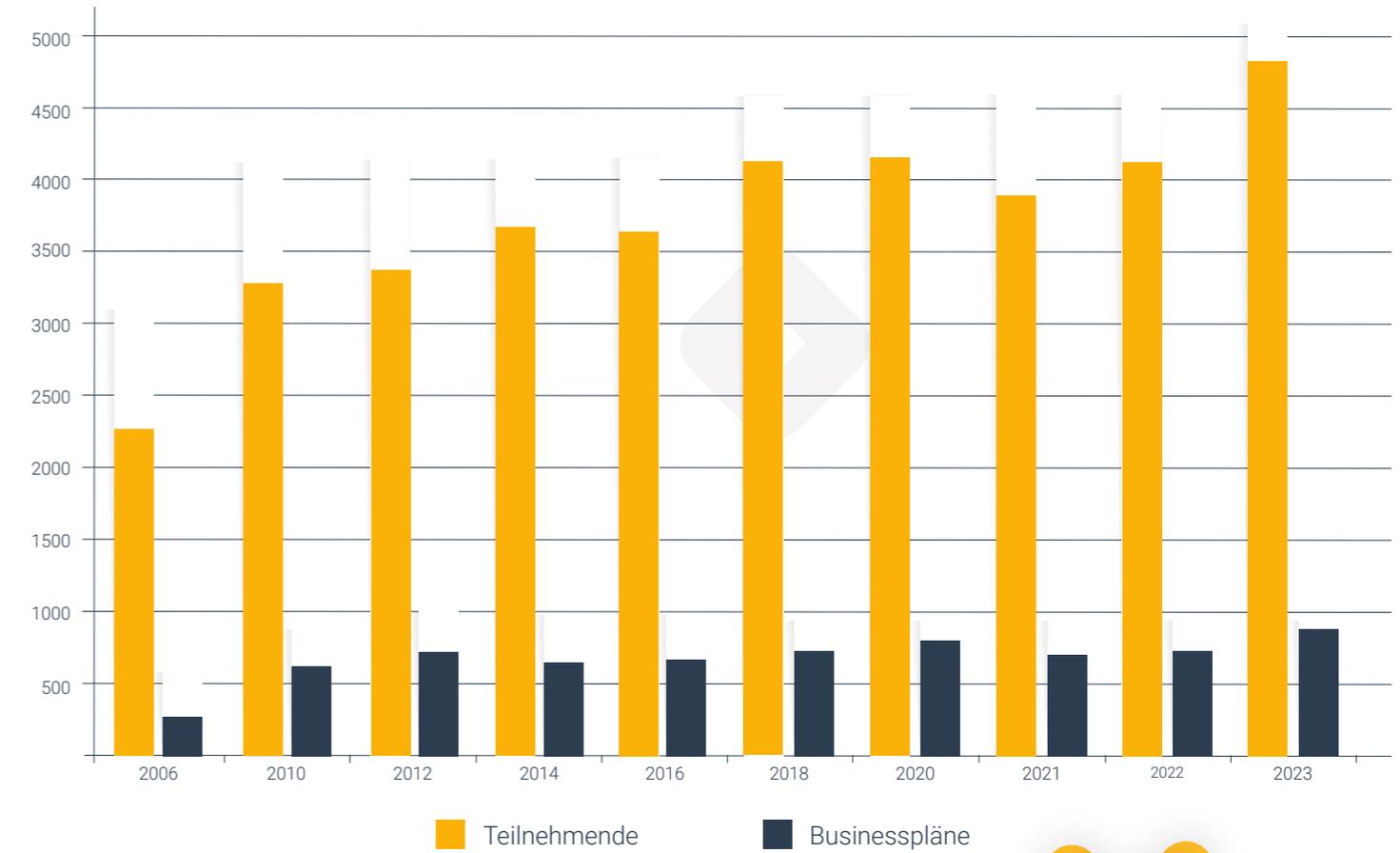
Es bleibt aber immer spannend.





# 20 Jahre JUGEND GRÜNDET: Unendlich viele Ideen die Zukunft zu gestalten!

In 20 Jahren JUGEND GRÜNDET haben über 70.000 Schüler:innen am Wettbewerb teilgenommen und mehr als 10.000 Businesspläne für ihre innovativen Geschäftsideen eingereicht.



## „Die Zeit bei JUGEND GRÜNDET war mega intensiv und sehr spannend für uns“

*Ihre Geschäftsidee „SmartBind 1.0“ brachte JUGEND GRÜNDET-Alumna Tabea Volz und ihre Freund:innen bis ins Bundesfinale. Für Platz 1 reichte es nicht, doch von der Wettbewerbsteilnahme profitiert das Team bis heute.*

### Wie und wann bist Du zu JUGEND GRÜNDET gekommen?

Im Jahr 2018 habe ich gemeinsam mit meinem Team Modern Boarding bei Jugend gründet teilgenommen. Die Zeit war mega intensiv und sehr spannend für uns. Wir alle haben einiges daraus mitgenommen und profitieren auch heute noch davon! Gemeinsam mit vier Freund:innen aus meinem Jahrgang hatten wir im Rahmen eines Seminars unserer Schule den Wettbewerb entdeckt und den Prozess gestartet.

### Was war Euer persönliches Highlight im Wettbewerb - und was die

### größte Herausforderung?

Tatsächlich fällt es mir schwer lediglich ein Highlight zu nennen, da wir wirklich viele tolle Erfahrungen gemacht haben. Müsste ich mich entscheiden würde ich aber vor allem die Menschen, welche wir in der Zeit kennengelernt haben als Highlight benennen! Durch inspirierende Gespräche und die kurze gemeinsame Zeit konnte ich sehr viel mitnehmen!

Die größte Herausforderung war tatsächlich der Findungsprozess unserer Idee. Da wir so motiviert waren, waren wir Anfangs im Kreativprozess

etwas zu verkrampft und konnten uns im Team nicht auf eine Idee fokussieren. Die schlussendliche Geschäftsidee entstand dann tatsächlich, nachdem wir für den Tag aufgegeben

hatten und über unser Wochenende redeten. Da wir Snowboarden gehen wollten

und uns über unsere Bindungen aufregten kam



uns der Gedankenblitz. Die SmartBind 1.0!

### Aktuell studierst Du und bist dem Thema Gründung dabei treu geblieben. Was reizt Dich daran?

Genau, neben dem Studium bin ich als studentische Hilfskraft bei dem K1-Gründungs-service unserer Universität und dem International Startup Campus, einem Verbun-

dprojekt der Universitäten Leipzig, Halle und Jena, angestellt. Tatsächlich reizt mich an der Startup-Szene vor allem die Möglichkeit ein alternatives, ökologisches und feministisches Wirtschaftssystem in die Tat umsetzen zu können. Innovative Ideen können durch die Startup-Szene realisiert werden und so schlussendlich zu einer sozialeren Gesellschaft beitragen. Diesen Prozess möchte ich gerne unterstützen!

### Willst Du in Zukunft selbst gründen?

Gerne würde ich nach meinem Studium in den Journalismus einsteigen und redaktionell arbeiten. Wenn dabei eine tolle Idee für eine innovative und redaktionelle Plattform aufkommt, könnte ich mir gründen hierbei durchaus vorstellen!

## „Junge Menschen wachsen zu echten Persönlichkeiten heran“

*Als Pädagoge hat sich Paul Rauh ganz dem Thema Entrepreneurship Education verschrieben. Seit 2005 organisiert und motiviert er JG-Schülerteams. Sogar aus dem Ruhestand coachte der Lehrer, der auch in der freien Wirtschaft tätig war, ein Team erfolgreich ins Bundesfinale.*

### Woher kommt Ihre Leidenschaft für das Thema?

Das besondere Interesse an Wirtschaft und Entrepreneurship, verstanden bei jungen Menschen als „aktives unternehmen und entdecken seines eigenen Lebenswegs“, entstammt sicher meinem Lebenslauf. Zunächst habe ich Politik und Wirtschaft sowie Anglistik und Amerikanistik für das Lehramt studiert. Dann kam per Zufall der Schwenk ins Wirtschaftsleben. Früh begann ich (von der Pike auf) als Außendienstler/Verkäufer in einem pharmazeutischen Unternehmen, dann als Produktmanager national, zuletzt als Marketingmanager international

bei großen deutschen Unternehmen. Nach 10 Jahren ein erneuter Schwenk, nun ins Schulwesen - und das war gut so. Ich denke, da kommt die Leidenschaft für Wirtschaft und selbständiges Lernen im Team her. UND: Es macht einfach Freude zu sehen, wie die jungen Menschen in jedem Jahrgang in nur 12 Monaten gigantisch zu echten Persönlichkeiten heranwachsen.

### Sind Projekte wie JUGEND GRÜNDET besonders gut geeignet, um Schüler:innen für Entrepreneurship zu begeistern?

Aber klar doch! JUGEND GRÜNDET ist gerade für die Oberstufe besonders geeignet

für motivierendes, Projekt-orientiertes, selbständiges Lernen im Team. Der Wettbewerb fördert mehr als jeder gute Unterricht die gerade



heute so nötigen Schlüsselqualifikationen der Zukunft, die sog. Soft Skills (wie z.B. Ausdauer, Kommunikation, Empathie, Kreativität, Analyse- und Recherchekompetenz, Resilienz etc.).

### Wie fördert JUGEND GRÜNDET diese Soft Skills?

Durch die kreative Auseinandersetzung mit Märkten und eigenen Unternehmensideen, freien Aufgabenzuteilungen, autonomer Gestaltung der Zeit- und Aufgabenpläne im Team, und der kommunikativen Herausforderungen (gerade in schwierigen Phasen

den Events) lernen die Schüler:innen, mit Ausdauer, Fleiß, guter Kommunikation und Zeitplanung auch die anspruchsvollsten Aufgaben zu lösen.

Die Psychologen nennen dies „Erfahrung von Selbstwirksamkeit“. Ich nenne es einfach „Freude am aktiven Entdecken der eigenen, schlummernden Potentiale“. Ich erinnere mich an das mich 2005 entscheidend motivierende Zitat eines Vaters: „Ich erkenne meine eigene Tochter nicht mehr. Vor einem Jahr hatte sie zu nichts richtig Lust. Nun ist sie Teamsprecherin und hat ihr Feuer entdeckt. Das ist einfach toll!“



# Horizonte erobern



## „Im Silicon Valley ist es nicht wichtig, auf welcher Ebene du im Unternehmen bist“



**Mit „FAST AI Movies“ belegte Florian Scherl 2021 bei JUGEND GRÜNDET Platz 2 und gewann den Sonderpreis Künstliche Intelligenz. Die vielleicht schönste Überraschung: Der Nachwuchsgründer und sein Team durften den Bundessieger ins Silicon Valley/USA begleiten.**

### Seit dem Erfolg bei JUGEND GRÜNDET ist viel passiert: Wo steht „Fast AI Movies“ heute?

Innerhalb der letzten 1,5 Jahre nach der Teilnahme haben wir FAST AI Movies stetig weiterentwickelt. Nachdem der erste MVP Anfang 2022 fertiggestellt wurde und im Mai 2022 die Ausgründung zur Kapitalgesellschaft anstand, haben wir im Juni Fördergelder erhalten. Dies haben uns bei der Markteinführung sowie der Team Erweiterung sehr geholfen. Mittlerweile haben wir die ersten zahlenden Kunden und sind nun ein 6-köpfiges Team. Der nächste Schritt

ist der Launch unserer Webapp und v.a. der Aufbau eines Vertriebszyklus, um erfolgreich zu skalieren.

### Du arbeitest mit deinem ehemaligen Lehrer Georg Klumpner zusammen: Was ist euer Erfolgsgeheimnis?

Ich glaube der größte Pluspunkt ist, dass wir uns kennen, seit ich in die 5. Klasse gekommen bin. Dadurch kennt er meine Stärken und ich seine. Was mir zudem sehr geholfen hat und sehr wichtig war, dass die Kommunikation von Anfang an bei dem Wettbewerb immer auf Augenhöhe war und man somit nicht die

klassische Lehrer-Schüler Beziehung hatte, die bei der Entwicklung von einer Startup Idee vermutlich hinderlich wäre. Zudem ergänzen sich unsere Stärken auch sehr gut, während ich meist von der technischen, detaillierten Seite komme, hat er immer den Blick für das große Ganze.

### Gemeinsam wart ihr im Silicon Valley. Was hat dich dort am meisten beeindruckt?

Aus dem Silicon Valley habe ich zwei prägende Insights mitgenommen. Das erste sind die Rahmenbedingungen für Startups allgemein in den

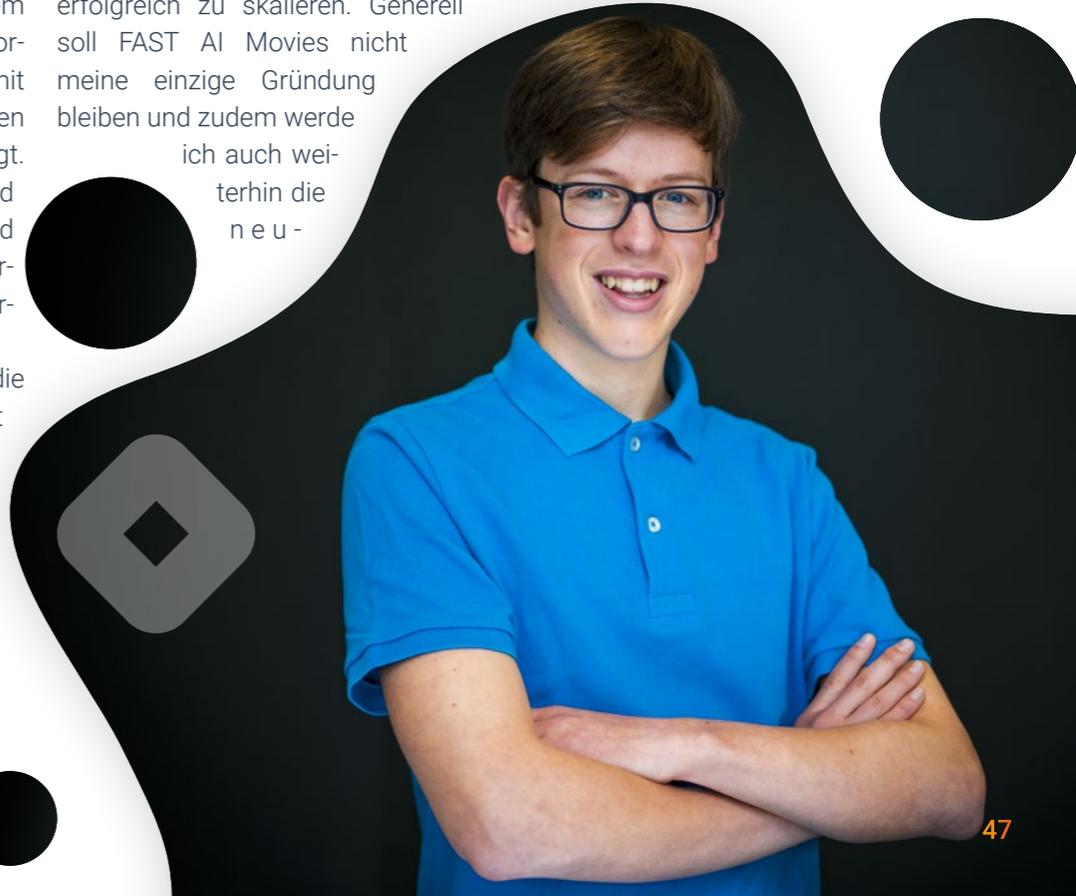
USA. Während in Deutschland bereits die notarielle Beurkundung einer GmbH Gründung mehrere Hundert Euro kostete, kommt man mit dem gleichen Betrag in USA für eine Corporation fast ein ganzes Jahr mit allen Kosten aus. Auch Formalitäten sind dort in wenigen Tagen erledigt. An dem bürokratischen Aufwand müssen wir uns in Deutschland dringend am Silicon Valley orientieren, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Ein weiterer Insight war definitiv die offene Kultur im Silicon Valley. Dort ist es nicht wichtig auf welcher Ebene du im Unternehmen bist und allen Mitarbeitern wird auf Augenhöhe begegnet. Hierdurch werden die Ergebnisse in den Unternehmen besser, da mehr Ideen eingebracht werden.

### Wie sehen Deine Pläne für die Zukunft aus?

Nachdem ich letztes Jahr mein Abitur gemacht habe, liegt 2023 mein Fokus mein Startup FAST AI Movies erfolgreich zu skalieren. Generell soll FAST AI Movies nicht meine einzige Gründung bleiben und zudem werde ich auch weiterhin die neu-

esten Entwicklungen der KI Forschung intensiv verfolgen.





# Hier & jetzt

DIE ERFOLGSTEAMS DES WETTBEWERBSJAHRES 2022/2023



**JUGEND GRÜNDET BUNDESSIEGER 2023**

Platz 1

# TheHänger

Johannes Huber, Elnar Askarov und Lucas Li von der Klosterschule vom Heiligen Grab in Baden-Baden (Baden-Württemberg)

**Die Idee:**

TheHänger ist ein faltbarer Kleiderbügel. Die Bügelarme lassen sich bequem nach unten falten. So können Kleidungsstücke wie Pullover, T-Shirts und Hemden leichter vom Kleiderbügel entnommen werden, ohne am Kragen zu reißen oder den Bügel aus dem Schrank zu holen.

**Der Preis:**

Geführte Rundreise durch das Silicon Valley/USA mit Unternehmensbesuchen und touristischen Highlights



*Ihr habt ein Alltagsprodukt neu erfunden und gezeigt, dass eine kleine Veränderung einen großen Unterschied machen und vielen Menschen das Leben erleichtern kann – das macht echten Gründerspirit aus!*

**Ralf Lauterwasser,**  
Geschäftsführer, Steinbeis Beratungszentren GmbH



Platz 2

# MyDorfNet

Christian Maidhof vom Stefan-George-Gymnasium in Bingen am Rhein (Rheinland-Pfalz)

## Die Idee:

Über die MeinDorfNet App-Lösung können verschiedene genehmigte Organisationen (z.B. Gemeindeverwaltung, Vereine, Dorfgemeinschaften) Nachrichten und Events veröffentlichen, die je nach Wichtig-

keit mit einer Pushnachricht für alle NutzerInnen beworben werden. Dabei erhält jede Gemeinde ihr komplett eigenes System und eigene App.

## Der Preis:

Reise nach Wolfsburg mit Besuch des Headquarters der Volkswagen AG

**VOLKSWAGEN**

AKTIENGESELLSCHAFT



Mit MeinDorfNet Gemeinden im Dorf erhalten ihre eigene App im gewünschten Design. Sie ermöglichen die Verwaltung und engen Draht



Das Wi...  
Das Wi...  
Dorfapp  
...det un...

Jeder weiß, was abgeht!



Bürger

- einfache Bedienung
- keine Registrierung
- für jedes Alter nutzbar

Verwaltung



Platz 3

# ScrewDriver

Zheyu Zhang und Dominik Stroh vom Albert-Einstein-Gymnasium in Kaarst (Nordrhein-Westfalen)

## Die Idee:

ScrewDriver ist eine Fast Delivery App für Handwerksbedarf. Handwerker aller Gewerke und Berufenen können, wenn ihnen auf der Baustelle das Material ausgeht, ihren Bedarf in unter 45 Minuten per Lieferservice decken.

## Der Preis:

Reise zu einem McKinsey-Standort innerhalb Deutschlands

McKinsey  
& Company



ALTANA AG - Sonderpreis Chemie

# FlexProtexx

Joel Albrecht, Jakob Hammer-schmidt, Maxim Düll, Jan Ecker und Tijan Ballhausen von der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim (Hessen)

## Die Idee:

Der „FlexProtexx“ ist ein neuartiger Knie- und Ellbogen-Protektor für den Rollsport, der durch den Einsatz von einem nicht-newtonschem Material optimalen Schutz und gleichzeitig

maximale Flexibilität und Bewegungsfreiheit für die Skater bietet.

## Der Preis:

Reise nach Wallingford (USA) an einen der größten ALTANA-Forschungsstandorte mit Sightseeing und Übernachtung in New York City





# CK Holding GmbH- Sonderpreis Künstliche Intelligenz **ExoSkin**

Maximilian Scherm, Leonie Schwanecke, Georg Sax und Philipp Geißelbrecht vom Chiemgau-Gymnasium in Traunstein (Bayern)

**Die Idee:**  
Die App „ExoSkin“ ermöglicht eine zuverlässige, flächendeckende und regelmäßige Selbstkontrolle der äußeren Haut. Die KI prüft Fotos von Hautstellen auf Auffälligkeiten und gibt zuverlässige Diagnosen in Prozentangaben und Behandlungsemp-

fehlungen mit oder ohne Dermatologenbesuch.

**Der Preis:**  
Leistungsfähiger Rechner mit spezieller Grafikkarte für die Berechnung von KI-Lösungen

**CARSTEN  
KRAUS**

## Porsche AG - Sonderpreis Digitale Zukunft

# dStudy

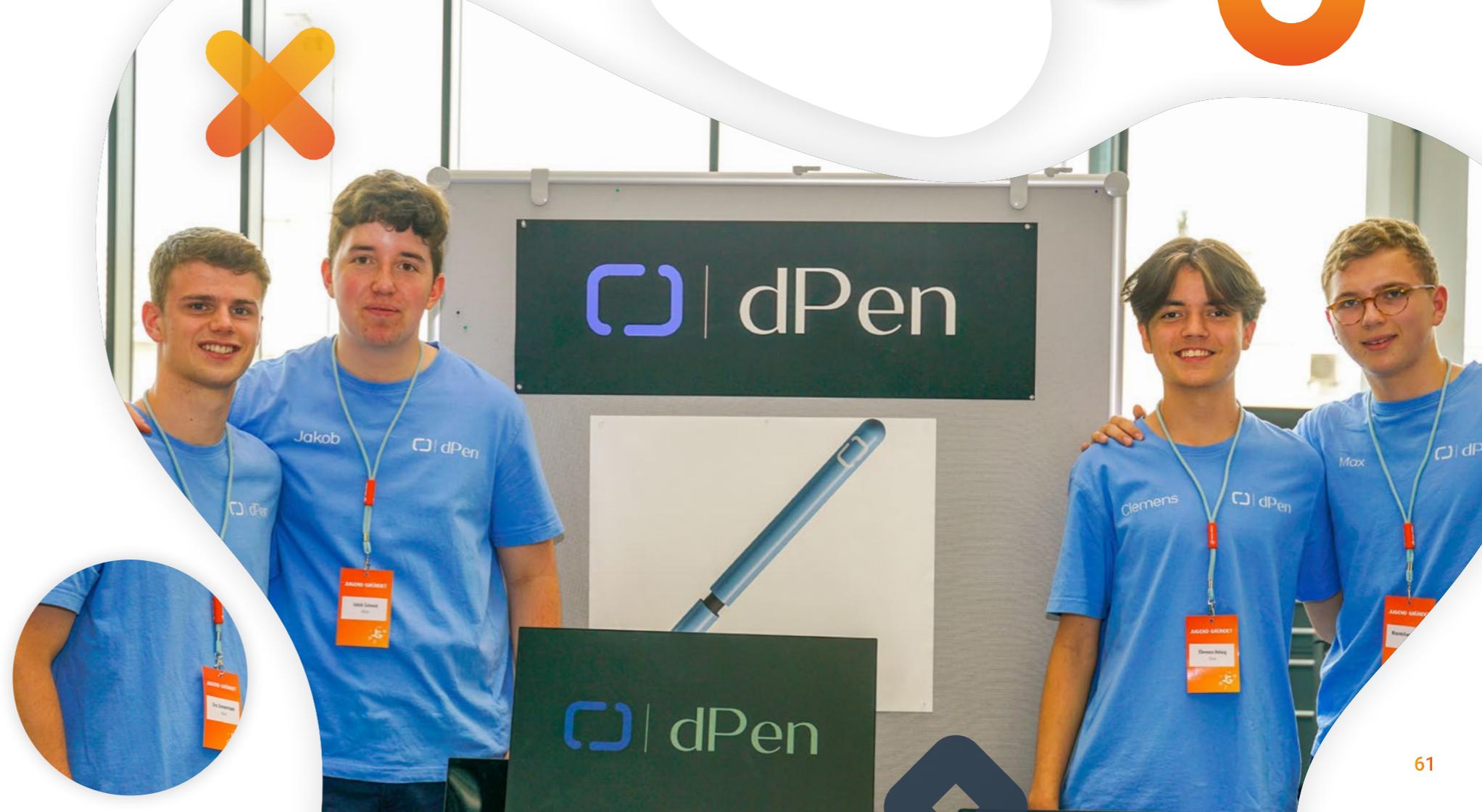
Eric Zimmermann, Maximilian Clemens, Jakob Schwed und Clemens Helwig von der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim (Hessen)

### Der Preis:

Einladung zu einem exklusiven Einblick in das firmeneigene Porsche Denklabor

### Die Idee:

In Kombination mit der dApp ist der dPen die optimale Schreiblernhilfe für Schüler und Erwachsene. Über ein Lichtsignal weist der dPen auf Grammatik- und Rechtschreibfehler hin und bietet über die dApp Lösungsansätze für den Lernfortschritt.





## Volkswagen AG - JUGEND GRÜNDET Planspiel Sonderpreis

# bcCertify

Max Schaffstein, Liam Kürschner, Likuan Fan und Tim Haupt von der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim (Hessen)

Bestes Planspiel-Ergebnis des Wettbewerbsjahres mit 1.769 von möglichen 1.900 Punkten

### Der Preis:

Reise nach Wolfsburg mit Besuch des Headquarters der Volkswagen AG

## VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

## JUGEND GRÜNDET Publikumspreis

# MusicCan

Jette Biehl, Luis Link und Charlotte Richter von den Beruflichen Schulen Bebra (Hessen)

### Die Idee:

Die App MusicCan verbindet und revolutioniert alle wichtigen Bestandteile des Erlernens eines Musikinstruments in Zusammenarbeit mit Musikschulen. Beim Üben analysiert die App Gespieltes, gibt individuelles

Feedback und optimiert so den Lernerfolg.

### Der Preis:

Wunschgutschein für jedes Teammitglied



JUGEND GRÜNDET





## Finalteam **myberries**

Laurin Steudte vom Friedrich-König  
Gymnasium in Suhl (Thüringen) –  
außerdem im Team: Christoph Bonk

**Die Idee:**  
MyBerries ist eine App, die das  
Einkaufen stark vereinfacht und das  
Kochen auf ein neues Level hebt. Die  
Software plant und berechnet den  
Einkauf mit Hilfe von gewählten Ein-  
stellungen und gewährleistet so das  
günstigste und beste Angebot für  
alle Produkte.



## Finalteam

# Sportaneously

Max Hausner und Dustin Titze vom Chiemgau-Gymnasium in Traunstein (Bayern)

### Die Idee:

Mit unserer App Sportaneously können sich Nutzer:innen über eine Karte, auf der sämtliche Sportstätten eingetragen sind, mit anderen Sportbegeisterten verabreden. B2B Kunden erhalten eine passgenaue Zielgruppe für ihr nutzerorientiertes Marketing.





## Finalteam

# Jobresults

Marius Kaltenbach, Julius Trenkler, Markus Schuller von der Heimschule Lender in Sasbach (Baden-Württemberg)

### Die Idee:

Jobresults ist eine Plattform, die Unternehmen UND Jobsuchende durch KI und intelligente Algorithmen zusammenbringt – von der Stellenanzeige über die Bewerbung bis hin zum Assessment-Center und Bewerbungsgespräch via Videokonferenz

men zusammenbringt – von der Stellenanzeige über die Bewerbung bis hin zum Assessment-Center und Bewerbungsgespräch via Videokonferenz

## „Es ist beeindruckend zu sehen, welche Extrameile die Teilnehmer:innen gehen“

*Jonathan Steinbach, Director of Recruiting at McKinsey & Company, war im Wettbewerbsjahr 2022/2023 zum ersten Mal als Jurymitglied aktiv – und durchweg beeindruckt von den Teams, ihren Ideen und vor allem ihrem Auftreten.*

### Hatten Sie eine bestimmte Erwartung an die Juryarbeit & die Teams?

Ich habe mich sehr auf meinen Einsatz als Jurymitglied gefreut. Wir haben spannende Ideen und engagierte Schüler:innen erwartet – und unsere Erwartungen wurden übertroffen. Die Teilnehmer:innen haben sich schon im Vorfeld viel Mühe bei der Ausarbeitung ihrer Ideen und Vorbereitung ihrer Präsentationen gegeben. Besonders beeindruckt hat mich aber ihr Auftreten.

### Wie haben Sie die Schüler:innen erlebt?

Sie strahlten nicht nur Begeisterung aus, sondern auch ein erfrischendes Selbstbewusstsein. Sehr waren sehr

zielstrebig bezüglich der eigenen Idee, gleichzeitig neugierig auf die Ideen anderer und die Gedanken der Unternehmenspartner. Sie waren sehr offen gegenüber unserem Feedback. Man konnte erkennen, dass sie ein echtes Interesse hatten, ihre Ideen weiterzuentwickeln und zu verbessern. Es ist beeindruckend zu sehen, welche Extrameile die Teilnehmer:innen außerhalb ihrer üblichen Unterrichtspflichten gegangen sind. Ich hätte nicht damit gerechnet, dass die Ideen bereits so ausgereift sind. Viele Produkte existieren schon, teilweise wurden bereits Patente angemeldet und Firmen gegründet. Auch die Professionalität und Sicherheit

im Auftreten haben mich überrascht. In diesem Alter ist das keineswegs selbstverständlich und geht weit über das hinaus, was man üblicherweise in der Schule lernt.

### Gibt es etwas, das sich etablierte Unternehmen von den Jugendlichen abschauen können?

Viele Eigenschaften, die wir bei den Teilnehmer:innen gesehen haben, sind für die Arbeit bei uns sehr relevant, beispielsweise die Zielstrebigkeit, die Kreativität oder auch der Geschäftssinn. Junge Menschen haben eine Unbefangenheit und Neugierde, die sehr hilfreich sein kann, wenn es darum geht, komplexe Probleme auch einmal aus einer ganz

anderen Perspektive zu betrachten und unvoreingenommen Ideen zu entwickeln.

### Welches Thema beschäftigt Sie aktuell am meisten?

Unsere Klienten und die gesamte deutsche Wirtschaft sehen sich aktuell großen Herausforderungen und Umbrüchen gegenüber. So müssen ganze Geschäftsmodelle CO2-neutral werden, die Digitalisierung hat nicht zuletzt durch GenAI weiter Fahrt aufgenommen und auch die Art der Zusammenarbeit und die Vorstellungen der Beschäftigten, Stichwort New Work, wandeln sich. All diese Umbrüche erfordern ein effektives Zusammenarbeiten vielfältiger Teams und schnelle, langfristig tragbare Lösungen.







Pitch Event  
Münster

Pitch Event  
München



## „Wer sagt denn, dass nur erwachsene Gründer eine Daseinsberechtigung haben?“

*2015 hat Amelie Sperber „supernatural“ gegründet, heute hat das Food Tech Start-up Kund:innen in über 30 Ländern. Ihr Erfolgsrezept: Disruptive Nutella! Doch die Entrepreneurin will mehr erreichen - eine bessere Zukunft für uns alle!*



### Was macht dein Unternehmen genau?

Wir von supernatural haben eine Maschine entwickelt und gebaut, mit der man sich frische Nusscreme selbst pressen kann – wie man das von Saft kennt. Was verrückt klingt, ist eigentlich ganz einfach: Das nusseigene Öl reicht aus, um eine Creme herzustellen. Man benötigt weder Palmöl noch Zusatzstoffe. Wer noch etwas Schokolade in die Maschine dazu gibt, bekommt Nuss Nougat Creme. Dass wir damit mal disruptiv sind für Nutella war nie geplant - es hat sich strategisch aufgrund der ho-

hen Nachfrage einfach so ergeben. Die Idee hatten wir im Kalifornien Urlaub vor ein paar Jahren. Dort ist frisch gepresste Erdnussbutter seit Jahrzehnten etabliert, allerdings mit sehr unhandlichen Maschinen. Wir haben das Konzept als Pionier in Europa von Null auf neu entwickelt und damit 2020 prompt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen, auf den wir sehr stolz sind.

mich sofort klar, dass ich dabei sein will. Was für eine Ehre, plötzlich die Seiten zu tauschen. Ich hätte mir damals als Gründerin selbst oft einen Mentor gewünscht, der die Gründeridee und den Businessplan analysiert, kommentiert und natürlich auch mit Praxiserfahrung supportet. Man wächst bekanntlich mit seinen Aufgaben.

### Was hat dich dazu bewogen, in die JUGEND GRÜNDET Jury zu kommen?

Als die Jury-Anfrage kam, war für

Für mich ist es das Schönste, in die leuchtenden Augen der Gründer:innen zu schauen und zu wissen: Alles ist möglich, man muss es nur machen! Dieses Grundvertrauen in

## Pitch Event Berlin



die eigene Idee und den Mehrwert, den man damit für eine ganze Generation generiert, möchte ich gerne weitergeben und die Teams motivieren, an der Umsetzung ihrer Idee diszipliniert dranzubleiben und das Ziel bis zum Ende weiterzuverfolgen. Denn wir brauchen mehr Macher:innen in diesem Land für eine bessere Zukunft für uns alle.

#### **Womit haben dich die Teams am meisten begeistert?**

Ganz klar die Professionalität. Da ich selbst Internationale BWL studiert habe, müsste ich in der Theorie wissen, wie man gründet. Man merkt jedoch schnell, dass sich die Praxis deutlich von der Theorie unterscheidet und man keine Ahnung hat, was als Nächstes zu tun ist. Alle jungen Teams haben auf einem so exzellent-

en Niveau ihre Ideen präsentiert - inklusive Finanzplan, möglichen Investor:innen, Marketingkonzept und allem, was dazu gehört.

Wer sagt denn, dass nur erwachsene Gründer eine Daseinsberechtigung haben? Die Neugier, die Ideen, die Visionen sind auch schon bei Kindern fest verankert und müssen nur eine Chance bekommen richtig gefördert zu werden. Ein großer Dank an dieser Stelle auch an die motivierten Lehrer, die hier bereits aktiv mit Eigeninitiative unterstützen.





# Eine Investition in die Zukunft

Warum Partner sich bei JUGEND GRÜNDET engagieren



*Der Bundeswettbewerb leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der nächsten Gründer-Generation. Die Grundlage erfolgreicher Start-ups ist Innovation und Innovation beginnt mit Begeisterung – in unserem Fall für die Lösungswelt der Chemie. Deswegen loben wir seit rund zehn Jahren den ALTANA Sonderpreis Chemie aus und laden die Gewinner zum Besuch eines unserer größten Forschungs- und Entwicklungsstandorte in die USA ein – Sightseeing in New York inklusive. Wir selbst lassen uns immer wieder begeistern – von den tollen Ideen und durchdachten Business-Plänen der Unternehmerinnen und Unternehmer in spe!*

**Dr. Thomas Kostka,**  
Head of Corporate Venturing, ALTANA AG



 ALTANA





Die heutige Welt ist im Wandel, neue Technologien eröffnen neue Möglichkeiten, nachhaltige Lösungen sind gefragt. Das gilt für Porsche genauso wie für die Gründerinnen und Gründer von morgen. Deshalb unterstützt Porsche den Wettbewerb JUGEND GRÜNDET und drückt allen jungen Menschen mit Gründer- und Pioniergeist die Daumen.

**Andreas Haffner,**

Vorstand für Personal- und Sozialwesen, Dr. Ing. h.c. Porsche AG



Volkswagen und JUGEND GRÜNDET verbindet eine lange Zusammenarbeit. Viele unserer Auszubildenden haben in den letzten 10 Jahren an den Business-Planspielen von JUGEND GRÜNDET teilgenommen und dabei Kenntnisse in einem Feld erworben, das in Großkonzernen eher schwierig zu erlernen ist: Entrepreneurship. Neben unserer eigenen Beteiligung an JUGEND GRÜNDET schätzen und achten wir aber auch den gesellschaftlichen Beitrag des Wettbewerbs. Erst war Deutschland das Land der Dichter und Denker, dann auch das der Ingenieure und Forscher. Nun wollen wir auch zu einem Land der Gründer werden.

**Dr. Thymian Bussemer,**

Leiter HR Strategie & Innovation, Volkswagen AG



**VOLKSWAGEN**  
AKTIENGESELLSCHAFT



“

*Wir haben viel zu wenig deutsche KI-Startups – das muss sich ändern. Ich weiß, dass es viele clevere Schüler:innen & Jugendliche gibt und dass man durchaus in jungen Jahren gründen kann. Das möchte ich unterstützen, weil es mir am Herzen liegt.*

**Carsten Kraus,**

Geschäftsführer, CK Holding GmbH



**CARSTEN  
KRAUS**

# Und jetzt? Zeit, danke zu sagen!



# Die Betreuer:innen

Zwei Jahrzehnte JUGEND GRÜNDET mit unendlich vielen tollen Geschäftsideen, starken Pitches und fantastischen Messeständen - kurzum: hochmotivierten Teams - wären nicht möglich gewesen ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Lehrkräfte. Dafür herzlichen Dank!

Im Wettbewerbsjahr 2022/2023 waren dabei:

**Dr. Cornelia Lehmann** - Waffenschmidt & Wolfram Ehmann, Heimschule Lender, Sasbach

**Georg Klumpner** - Chiemgau - Gymnasium, Traunstein

**Frank Wagner** - Berufliche Schulen, Bebra

**Silke Wummel** - Klosterschule vom Heiligen, Grab Baden-Baden

**Jens Hoffmann** - Wieland-Gymnasium, Biberach

**Timo Schuh**, Evangelisches Lichtenstern-Gymnasium, Sachsenheim

**Astrid Petzold** - Joyson Safety Systems Sachsen GmbH, Elterlein

**Phillip Hertling & Kerstin Nowak** - Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim

**Maren Eichinger** - Berufsbildende Schule 2, Kaiserslautern

**Akşın Güvenç** - Karl-Schiller-Berufskolleg, Dortmund



Andreas Barthel für die Teams dStudy & bcCertify  
Georg Klumpner für die Teams ExoSkin & Sportaneously  
Dr. Cornelia Lehmann-Waffenschmidt für das Team Jobresults  
Frank Wagner für das Team MusicCa

# Die Jury

Über 20 Wettbewerbsjahre haben unzählige Expert:innen aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und dem Gründungsbereich bei JUGEND GRÜNDET ihr Wissen und ihre Erfahrungswerte weitergeben. Vielen Dank an alle für das Engagement & das wertschätzende Feedback!

Im Wettbewerbsjahr 2022/2023 waren vertreten:

**Katrin Bacic** - CEO, UNIO Enterprises GmbH

**Marc-Oliver Bogoczek** - Gründer und Geschäftsführer, Mofastübchen MB GmbH

**Rainer Bradl** - Betriebswirtschaftlicher Berater, IHK München und Oberbayern

**Maria Dietz** - Gründerin und Verwaltungsrätin, GFT Technologies

**Dr. Mathias Fromberger** - Co-Founder, Co-CEO, FZ Unternehmensgruppe

**Philipp Goller** - Leiter DHBW Programm und kaufmännische Ausbildung, Porsche AG

**Prof. Dr. Nils Högsdal** - Prorektor Innovation, Hochschule der Medien Stuttgart

**Prof. Dr. Hanna Hottenrott** - Professorin für Innovationsökonomik, TUM

**Daniel Jung** - Mathe-YouTuber und Unternehmer, Mathe by Daniel Jung

**Dr. Thomas Kostka** - Head of Corporate Venturing, ALTANA AG

**Carsten Kraus** - Founder & CEO, CK Holding GmbH

**Ralf Lauterwasser** - Geschäftsführer, Steinbeis Beratungszentren GmbH

**Johanna Münzer** - Inhaberin, Johanna Münzer Großhandel

**Katrin Redmann** - COO, SAP Labs Paris

**Christian Seega** - Gründung und Unternehmensförderung, IHK Nord Westfalen

**Kathrin Schürmann** - Partnerin, SCHÜRMAN, ROSENTHAL, DREYER Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

**Sophie Schultheiss** - Senior Marketing Managerin, Companisto GmbH

**Amelie Sperber** - Gründerin und Geschäftsführerin, Supernatural GmbH

**Jonathan Steinbach** - Director of Recruiting, McKinsey & Company

**Jannis Sutor** - Head of Ideation:Hub, Volkswagen AG

**Axel Täubert** - Head of Startups & Cloud Natives, Google

**Kim Tu** - Projektmanagerin, Digital Hub münsterLAND

**Sara Velte** - Lead Recruiter Sourcing, McKinsey & Company

**Florine von Caprivi** - Chief Revenue Officer (CRO) | Co-Founder, Reteach



# JUGEND GRÜNDET

## CHANCEN ERKENNEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Im bundesweiten Schülerwettbewerb JUGEND GRÜNDET schlüpfen Jugendliche für ein Jahr in die Rolle von Gründer:innen – online, rein virtuell und völlig risikolos. Erst entwickeln die Schüler:innen eine innovative Geschäftsidee und schreiben einen Businessplan für die mögliche Umsetzung (Businessplan-Phase), dann führen sie in einem Planspiel ein virtuelles Unternehmen (Planspiel-Phase).

Die besten Teams der Businessplan-Phase dürfen ihre Geschäftsideen bei den Pitch Events im Früh-

jahr präsentieren, für das JUGEND GRÜNDET Bundesfinale im Juni qualifizieren sich die zehn besten Teams des Wettbewerbsjahres. Aus Problemen Lösungen entwickeln und mit innovativen Ideen die Zukunft gestalten, das ist der Kerngedanke von JUGEND GRÜNDET. Der Online-Wettbewerb will Jugendliche fürs Gründen begeistern und die Gründungskompetenzen von Schüler:innen stärken. JUGEND GRÜNDET wird seit 2003 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die



Teilnahme wird von der Kultusministerkonferenz der Länder empfohlen. Eine Reihe renommierter Sponsoren unterstützt den Wettbewerb, Hauptsponsor ist die Porsche AG.

[www.jugend-gruendet.de](http://www.jugend-gruendet.de)

[info@jugend-gruendet.de](mailto:info@jugend-gruendet.de)

07231 42446-27

### Impressum:

Franziska Metzbaur  
Projektleitung JUGEND GRÜNDET  
Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung  
an der Hochschule Pforzheim  
Blücherstr. 32, 75177 Pforzheim





Empfohlen von:



**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**

Mitglied in:



Arbeitsgemeinschaft bundesweiter  
Schülerwettbewerbe



unternehmergeist  
in die schulen

